

Am Ende richtet Oma alles

LÜTZELSACHSEN. Da hatte die Bäuerin Irma (Christiane Bylitzka) eine glänzende Idee: Ab sofort gibt es Ferien auf dem Bauernhof der Familie Holzer in Lützelsachsen. Von ihrer Idee sind weder der Bauer (Rainer Petschull) noch der Knecht Johann (Philipp Bylitzka) und die ledige Schwester Ilse (Bettina Schirpf) und schon gar nicht die Oma (Jutta Brose) begeistert – vor allem dann nicht, wenn auf eine Zeitungsannonce tatsächlich Gäste ins Haus kommen.

Illustre Feriengäste

Zunächst findet sich der skurrile Herr Hecht (Bernhard Hildebrand) ein, in den sich Ilse verguckt, dann erscheinen mit dem Ehepaar Schlüders (Christine Burger und Walter Schmitt) nicht weniger auffällige Gäste. Die Wohnkapazität der Holzers ist erschöpft. Oma wird einfach in die Besenkammer „verlegt“, was zu wütenden Protesten der alten Dame führt. Der Tagesablauf von Gästen und Gastgebern lässt sich gerade so regeln.

Als aber die Striptänzerin Nancy (Corinna Müller) auch noch ein Zimmer braucht und den Bauern betört, sind die entstehenden Konflikte unausweichlich: Die Oma wird kurzerhand auf die Küchenbank ausquartiert, die Liaison zwischen Hecht und Ilse nimmt ihren Fort-

gang, Frau Schlüders macht mit Gesichtsmasken und Schönheitskuren die Frauen verrückt, und Nancy verdreht den Männern den Kopf. Auch der neugierige Nachbar (Alexander Petschull) mischt kräftig bei den Intrigen mit. Diese eskalieren, weil der naive Hecht sich als „Opfer“ in das Bett der Bäuerin legt, damit die Männer im Stripschuppen Nancy bewundern können.

Böses Erwachen

Böses Erwachen am nächsten Morgen: Die Oma findet ihre Bettstatt auf der Küchenbank von den Spätheimkehrern belegt, Ilse entdeckt ihren Lover im Bett der Schwester, die exaltierte Frau Schlüders hat ihren Mann vor die Tür gesetzt, und die Bäuerin entdeckt Spitzendesous in der Jacke ihres Mannes.

Die Lage scheint aussichtslos, doch die clevere Oma nimmt die Fäden in die Hand: Hecht und Ilse versöhnen sich wieder, aber die restlichen Männer bringen sich zum Nachbarn Andreas in Sicherheit, um der Wut der „Weiber“ zu entinnen. Die listige Oma veranlasst Frau Schlüders und die Bäuerin zu einer Reise zu ihren vermeintlich entflohenen Ehemännern. Am Ende löst sich alles auf: Nancy reist nach ihrer letzten Vorstellung wieder ab, ebenso das versöhnte Ehepaar Schlü-

ders, auch der schusselige Hecht darf bei Ilse bleiben, obwohl er mit dem Traktor das Scheunentor ruiniert hat, und die Bäuerin hat die Nase voll von „Ferien auf dem Bauernhof“. Die eigentliche Gewinnerin ist Oma: Sie kann endlich wieder im eigenen Bett schlafen.

Engagierte Darsteller

Alle Schauspieler spielten ihre Rollen sehr überzeugend und engagiert, die Bäuerin und der Bauer mit viel Temperament und der schlitzohrige Knecht Johann, die alles bestimmende Oma und die verliebte Ilse bildeten einen guten Kontrast zu den Gästen, die in ihren Rollen nicht unterschiedlicher sein konnten: Hecht als verliebter Trottel, Herr Schlüders meist unter der Knuete seiner Frau, der Nachbar, der das Durcheinander noch mehr forcierte, und schließlich die schöne Nancy, welche die Männerwelt verrückt machte.

Besonders gelungen war das von Jürgen Rühl und Marlies Diesbach gestaltete Bühnenbild. Im Hintergrund wirkten diesmal Margit Lange als Souffleuse und Irmgard Ehmann (Maske) mit.

Die Technik besorgten Chris Gaber, Frank Peter Klein und Peter Laudenklos, Regie führte Michael Schirpf. hoe



„Theater auf der Küchenbank“ lautete der Titel des Lustspiels, das die Lützelsachsener „Kirchenmäuse“ aufführten. In dieser Szene besetzen die Küchenbank (von links): Christine Burger als Frau Schlüders, Walter Schmitt als Herr Schlüders, Rainer Petschull als Bauer, Jutta Brose als Oma und Christiane Bylitzka als Bäuerin Irma.